



Zusammenfassung des Badegewässerprofils

Name des Badegewässers	Ostsee; Surendorf;; Kurstrand
Badegewässer-ID	DESH_PR_0207
EU-Mitgliedsstaat	Deutschland
Bundesland	Schleswig-Holstein
Kreis	Rendsburg-Eckernförde
Gemeinde	Schwedeneck
WaterbodyName	Eckernförder Bucht Rand
NationalWaterUnitName	
RiverBasinDistrictName	Schlei/Trave

zuständige Behörde: Kreis Rendsburg-Eckernförde
Fachdienst Gesundheitsdienste
Kaiserstraße 8
24768 Rendsburg
Tel. 04331 / 202-560
gesundheitsschutz@kreis-rd.de
Verantwortlich: Herr Wolfgang Tismer

Betreiber Schwedeneck Touristik, Herr Manfred Mallon, Zum Kurstrand 5, 24229 Schwedeneck

Bearbeitungsstand Dezember 2018



Abb. 1: Bild der Badestelle



Beschreibung der Badestelle

An der Badestelle findet sich sehr breiter, weitläufiger, feinsandiger, teilweise mit kleinen Steinen vermischter Sand und eine flach abfallende Sohle. Die Länge des Uferabschnittes beträgt etwa 600 m. Am Kurstrand gibt es ein Infrastrukturangebot vielfältiger Art. Eine Wachstation des DLRG ist vorhanden.

Beschreibung des Gewässers

Die Eckernförder Bucht ist eine Förde an der Ostsee und ein Seitenarm der Kieler Bucht, die in Schleswig-Holstein zwischen dem Dänischen Wohld und Schwansen liegt. Als Eckpunkte gelten Booknis Eck auf Schwansener Seite und Dänisch-Nienhof auf der Seite von Dänisch-Nienhof. An dieser Stelle ist die Bucht 10 km breit. Sie ragt 17 km in das Landesinnere, an ihrem Ende liegt die Stadt Eckernförde. Die maximale Tiefe beträgt etwa 20 m, wobei es im Küstenbereich von Booknis Eck und Surendorf weit hinausragende Flachwasserbereiche gibt. Die Bucht ist in Richtung südwest - nordost ausgerichtet, der vorherrschenden Windrichtung. Die Eckernförder Bucht ist ein stark frequentiertes Segelrevier. In Eckernförde befindet sich ein Stützpunkt und Hafen der Bundesmarine. Etwa 16 Bachläufe münden in die Eckernförder Bucht, teilweise mit erheblichem Einzugsgebiet.

Erweitertes Umfeld (Betrachtungsbereich)

In dem 298 km² großen erweiterten Umfeld (Betrachtungsbereich) münden mehrere als potenzielle Quellen in Frage kommende Einleiter, die von fünf kommunalen, zwei industriellen Kläranlagen, einem Mischwasserüberlauf und 294 Hauskläranlagen als Vorflut benutzt werden. Weiterhin werden über diese Einleiter 268 Regenwassereinleitungen entwässert. Insgesamt ist diese Region fast ausschließlich landwirtschaftlich geprägt, sodass diese Flächen, einschließlich deren Drainagewässer und einer Viehtränke, ebenfalls als potenzielle Quelle angesehen werden müssen. 1328 Bootsliegeplätze und die Berufsschifffahrt, einschl. Bundesmarine, können durch Schiffsabwässer die Badewasserqualität nachteilig beeinflussen. Insgesamt 17 Campingplätze sind im Betrachtungsbereich zu finden.

Als weitere potenzielle Verschmutzungsquelle ist das Vogelaufkommen im Betrachtungsbereich einzuordnen. Ferner sind 11 Abläufe aus Fischteichanlagen, sowie 61 Deponien und Altlasten im Betrachtungsbereich vorhanden, die jedoch nur unter besonderen Wetter-, bzw. Betriebsbedingungen einen Einfluss auf die Badewasserqualität nehmen können.

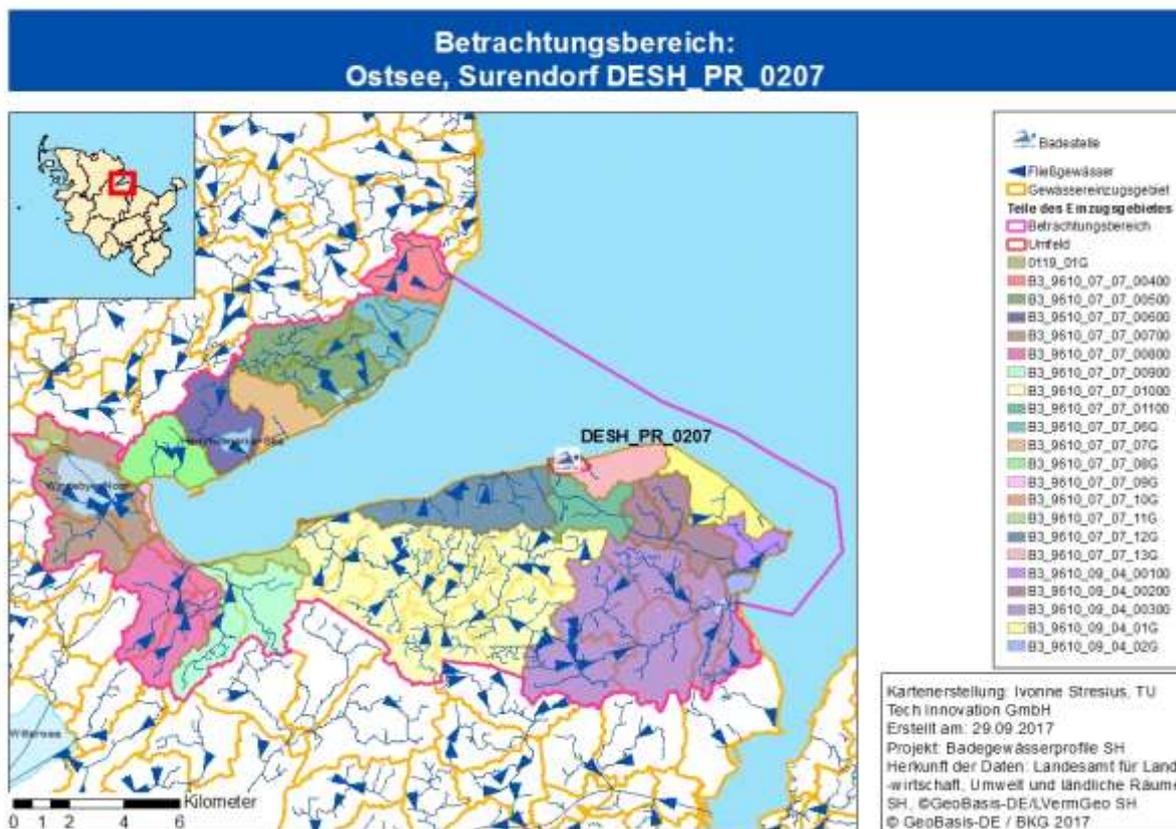


Abb. 2: Erweitertes Umfeld der Badestelle

Unmittelbares Umfeld

Das 8 ha große unmittelbare Umfeld umfasst auch die Mündung der Laßbek, welche bis etwa 2005 als Vorfluter für die Kläranlage Surendorf gedient hat. Die Gemeindeabwässer werden jetzt über eine Druckrohrleitung in der Kläranlage Kiel-Bülk entsorgt.

Als weitere potenzielle Verschmutzungsquellen sind ein Campingplatz, 30 Boots Liegeplätze sowie 3 Regenwassereinleitungen zu nennen, die im Umfeld der Badestelle gelegen sind.

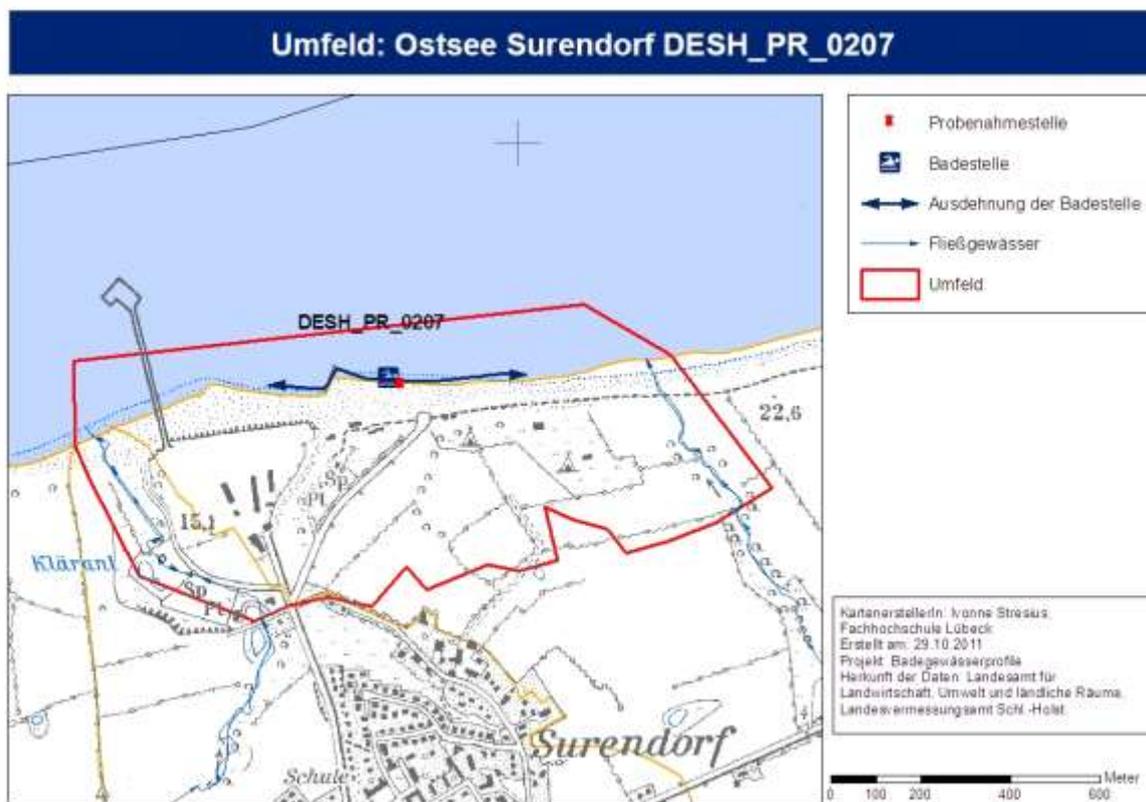


Abb. 3: Unmittelbares Umfeld zur Badestelle

Sonderprogramme

nicht notwendig

Relevante Verschmutzungsquelle

Es sind einige relevante Verschmutzungsquellen im Betrachtungsbereich identifiziert worden: die kommunalen und industriellen Kläranlagen, ein Teil der Hauskläranlagen und Regenwassereinleitungen als auch die landwirtschaftlich genutzte Fläche einschließlich der Drainagen und der Bootsliegplätze einschließlich möglicherweise eingeleiteter Schiffsabwässer. Dennoch konnte unter den beobachteten Bedingungen keine Beeinflussung der Badegewässerqualität festgestellt werden.

Gesamtbewertung

Auf der Basis der seit 2008 durchgeführten Untersuchungen ist für diese Badestelle die Badewasserqualität bisher stets mit "ausgezeichnet" kategorisiert werden.

Die Badestelle ist für kurzzeitige Verschmutzungen nicht anfällig. Ein Handlungsbedarf ist



nicht erkennbar.

Als relevante Verschmutzungsquellen könnten sich dennoch ein Teil der Hauskläranlagen und Regenwassereinleitungen als auch die landwirtschaftlich genutzte Fläche einschließlich der Drainagen und der Boots Liegeplätze einschließlich möglicherweise eingeleiteter Schiffsabwässer erweisen. Darüber hinaus können das Vogelaufkommen im Zuflussgebiet sowie eine Viehtränke einen relevanten Einfluss auf das Badegewässer an der Badestelle haben.

Das Vorkommen von Cyanobakterien wurde an dieser Badestelle in den letzten vier Jahren nicht beobachtet. Grundsätzlich hat die Ostsee allerdings ein Potenzial zur Massenvermehrung von Cyanobakterien.

Erläuterungen

Erweitertes Umfeld (Betrachtungsbereich)

Der Begriff Erweitertes Umfeld definiert den Bereich der Badestelle sowie die relevanten Teile der Einzugsgebiete der oberirdischen Gewässer als hydrologisches Einzugsgebiet der Badestelle. Innerhalb von 24 Stunden kann dessen Wasser zur Badestelle gelangen und somit Bakterien aus Verschmutzungsquellen in bedeutsamer Menge zur Badestelle transportieren.

Unmittelbares Umfeld

ist das unmittelbar an eine Badestelle angrenzende Gebiet.

KBE

Koloniebildende Einheiten, Maßeinheit für die Bakterienzahl

E.coli und Enterokokken

Escherichia coli und intestinale Enterokokken sind Bakterien, die im Darmtrakt von Warmblütern (Säugetiere, Vögel) vorkommen und deren Konzentration in Badegewässern als Indikatoren für eine Verunreinigung des Wassers durch Fäkalien gemessen wird.